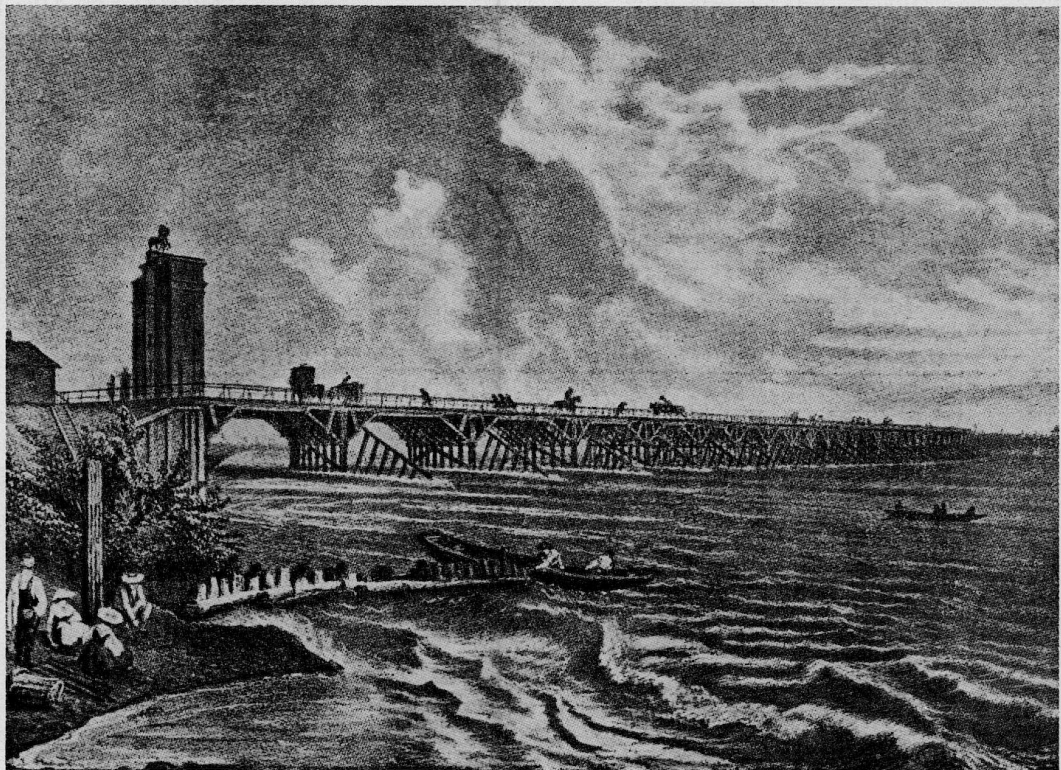


Sebastian Brant (1458—1521) über die „Lange Bruck“

In seiner „Chronik über Teutschland“²⁾ (etwa 1515) schrieb Sebastian Brant, Straßburgs Syndikus, Kanzler und Humanist, den manche diplomatische Mission in die deutschen Lande geführt hat:

„zu Straßburg eyn l a n g e b r u c k /
ist durch veränderung und verschütung des Rheins schwär und kostlich
zu halten /
doch vast notdurftig (notwendig) und nutzlich frembden und heymischen /
und dem gantzen land /
deßhalb da von nöten und auß keyserlicher freiungen /
eyn leidlich weggelt /
des sich billig niemandt weigern oder sperren solt /



Die Rheinbrücke Napoleons I. mit dem Triumphbogen 1806. Die Brückenkonstruktion ist zwar immer noch aus Holz, aber technisch viel stärker geworden.

Klischee: Stadtverwaltung Kehl

²⁾ Bei Hedio 1543 im 4. Band seines Werkes: „Eine außerlesene Chronik von anfang der Welt bis auff das iar 1539.“